

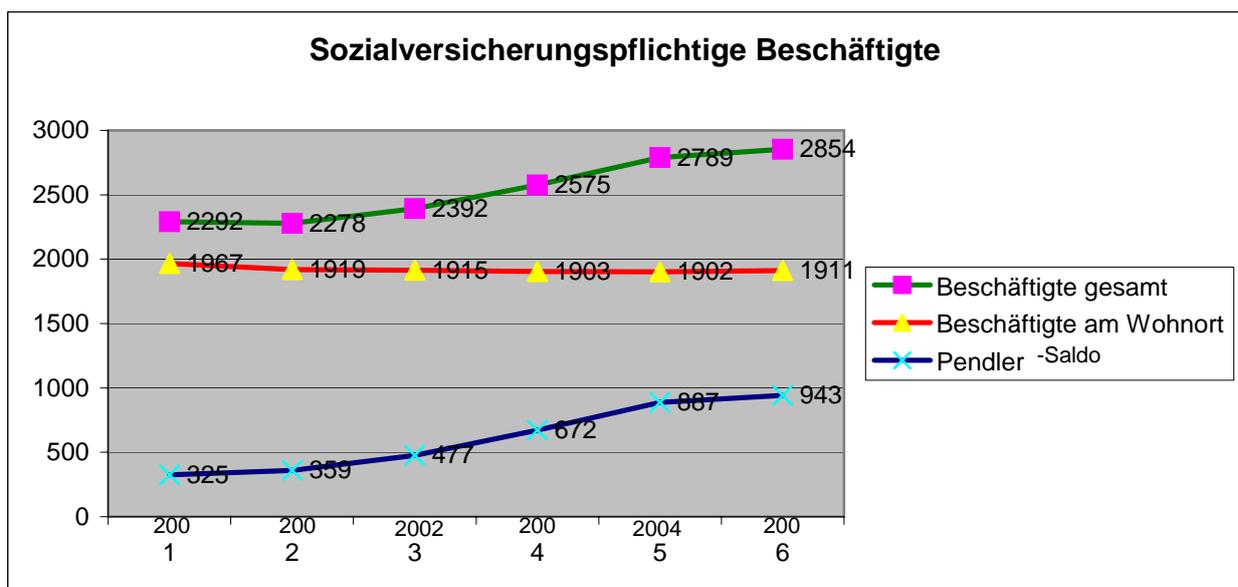
## PRESSEMITTEILUNG

### GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET WEST IN WERNBERG-KÖBLITZ ERFREULICHE ZWISCHENBILANZ NACH RUND 17 JAHREN



Anfang der 90er Jahre hat der Markt Wernberg-Köblitz mit der Ausweisung des 60 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebietes West in Wernberg-Köblitz die Weichen für die künftige Entwicklung des Marktes gestellt. Nach nunmehr eineinhalb Jahrzehnten Gewerbe- und Industriegebiet darf erfreulich festgestellt werden, dass diese damals nicht einfache und kostenträchtige Entscheidung die einzig Richtige war. Richtig nicht nur in finanzieller, sondern vor allem auch in arbeitsmarkt- und strukturpolitischer Hinsicht.

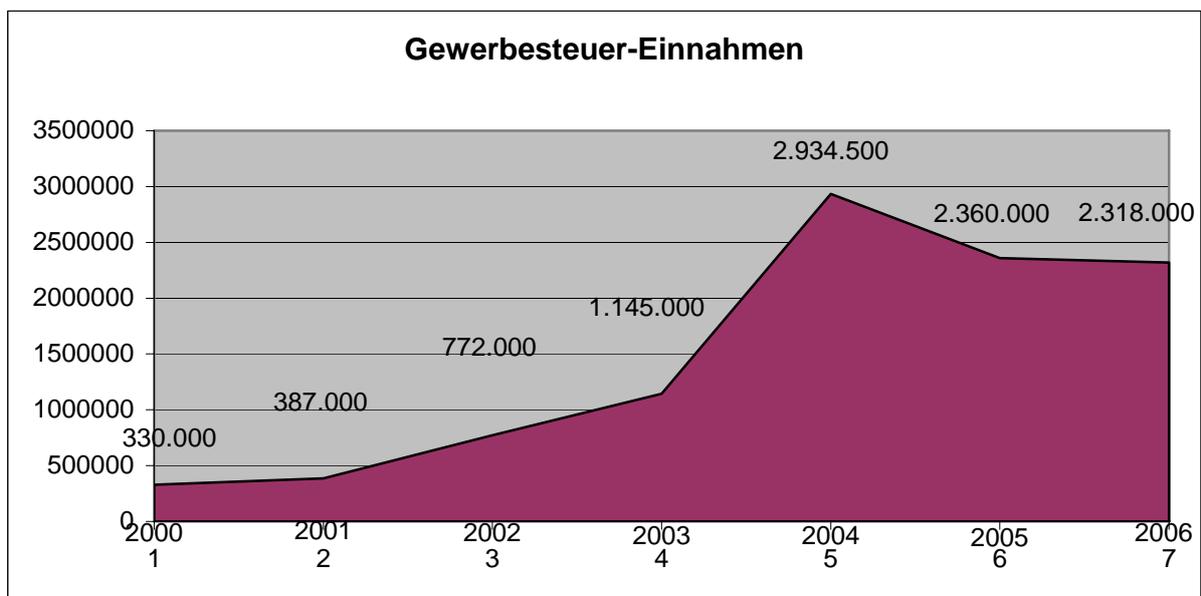
Auch wenn der Anfang damals mühsam und langwierig war, ist die Bilanz zwischenzeitlich längst positiv. Beinahe 50 Betriebe haben sich zwischenzeitlich im Gewerbe- und Industriegebiet angesiedelt bzw. dort ihren Betrieb angemeldet. Rund 1.500 Arbeitsplätze werden dort von den Betrieben und Unternehmen bereitgehalten – immerhin rund die Hälfte aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Wernberg-Köblitz. Die Ausweisung dieses Gewerbe- und Industriegebietes hat deshalb auch dazu geführt, dass die Statistik der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Wernberg-Köblitz seit einigen Jahren eine überaus positive Bilanz ausweist. So verfügt Wernberg-Köblitz mittlerweile mit rund 1.000 Personen mehr an Einpendler als solche, die zu ihrer Arbeitsstelle auspendeln müssen.



Auch die Entwicklung der Betriebe und Unternehmen seit deren Ansiedlung ist in arbeitsmarktpolitischer Hinsicht sehr erfreulich. Aus anfänglich knapp 300 Arbeitsplätzen sind zwischenzeitlich knapp die Fünffachen entstanden. Besonders positiv ist die Anzahl von immerhin rund 25 – 30 Ausbildungsplätzen im Gewerbe- und Industriegebiet.

Auch die einmaligen Investitionen für die Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes West, die den Markt Wernberg-Köblitz anfangs erheblich belastet haben, werden durch die Gewerbesteuerereinnahmen nach und nach refinanziert. Bedingt durch diese hohen Investitionskosten stieg die Verschuldung des Marktes bis zum Jahre 1998 auf ein Rekordniveau von knapp 9,3 Millionen Euro an. Schließlich galt es immerhin den stolzen Betrag von 8,5 Millionen Euro für die Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes zu finanzieren. An diesen Kosten hat sich zwar der Freistaat Bayern mit rund 5 Millionen Euro an Fördermitteln (Wirtschaftsförderung) beteiligt, die aber weitgehend an die angesiedelten, förderfähigen Betriebe weitergegeben werden musste.

Dank der kontinuierlich steigenden Gewerbesteuerereinnahmen aus dem Gewerbe- und Industriegebiet konnten diese Ausgaben mittlerweile refinanziert werden und der Schuldenstand wieder auf ein erträglicheres Maß von 7,5 Millionen Euro zurückgeführt werden. Derzeit betragen die Gewerbesteuerereinnahmen aus dem Gewerbe- und Industriegebiet rund 2 Millionen Euro jährlich.



Bleibt zu hoffen, dass die Entwicklung sowohl für die dortigen Betriebe und Unternehmen als auch den gesamten Markt Wernberg-Köblitz so positiv weiterverläuft und dass sich auf den noch freien Grundstücken weitere Betriebe ansiedeln. Mit der Ansiedlung eines größeren Logistik-Depots und der Fastfood-Kette McDonald's, das sich neben dem bereits bestehenden Fastfood-Restaurant „BurgerKing“ ansiedelt, haben sich wiederum zwei namhafte Unternehmen für unser Gewerbe- und Industriegebiet entschieden.

**Wernberg-Köblitz, April 2008**  
**MARKT WERNBERG-KÖBLITZ**

**Ansprechpartner:**

Markt Wernberg-Köblitz

Herr Peter Hartl

T: 09604/9211-24

M: peter.hartl@wernberg-koebnitz.de